

„Missie Promotie“ erfüllt

ALMELO Marco Rente schafft mit Heracles Almelo den vorzeitigen Wiederaufstieg in die erste niederländische Fußball-Liga

Welche neue Facette der Herkersdorfer seinem Spiel hinzufügt und was er zu seiner Zukunft sagt.

pm ■ Wenige Minuten nachdem Marco Rente per Kopf zum 3:0-Endstand gegen die Reservemannschaft von PSV Eindhoven getroffen hatte, brachen alle Dämme. Hunderte der knapp 12.000 Zuschauer im ausverkauften Erve Asito stürmten den Rasen und feierten mit der Mannschaft von Heracles Almelo den sofortigen Wiederaufstieg in die Eredivisie, die höchste niederländische Fußball-Liga. Es war der zweite Platzsturm binnen eines Jahres, aber diesmal aus einer völlig anderen Emotion heraus: Auf den maximal bitteren Abstieg im Mai 2022 folgte für den im Nachwuchs der Sportfreunde Siegen ausgebildeten Rente und seine Kameraden eine ausgelassene Party als Lohn harter Arbeit. „Als wir letztes Jahr abgestiegen sind und die Leute auf den Platz kamen, hatte ich schon kurz Bedenken, was passieren würde. Aber letztlich haben uns die Fans vor allem in den Arm genommen und getröstet. Ein Jahr später mit ihnen zusammen zu feiern, hat sich extrem gut angefühlt“, berichtete Rente. Der 26-jährige Herkersdorfer gehörte zu insgesamt 17 Spielern, die schon beim ersten Abstieg seit 2005 zum Kader gehört hatten und die „Missie Promotie“ (Mission Aufstieg) deshalb mit besonderer Motivation angegangen waren. „Uns ist schon eine ordentliche Last von den Schultern gefallen“, gestand der Abwehrspieler, der unmittelbar nach Abpfiff erleichtert auf die Knie fiel und sich die Zeit nahm, den Moment zu genießen.

Schon drei Spieltage vor Schluss wurde Kapitän Justin Hoogma wenig später im Konfettiregen auf großer Bühne die offizielle Trophäe für den Aufstieg überreicht, danach wurden die Feierlichkeiten zuerst im Business-Bereich des Stadions und später in der Stadt knapp 100 Kilome-



Jubel bei Marco Rente: Der 26-jährige Herkersdorfer schaffte mit seinem Fußballverein Heracles Almelo den sofortigen Wiederaufstieg in die höchste Liga. Foto: imago

ter von Münster entfernt fortgesetzt. „Die Stadt war schon vor dem Spiel total voll, später hatten wir dann mit Freunden und Familie einen abgetrennten Bereich in einem Lokal, wo wir öfter nach Spielen hingehen. Schön ist, dass wir ganz entspannt auch mit den Fans feiern konnten. Diese Nähe gibt es so in Deutschland denke ich nicht“, so Rente.

Der 26-Jährige hatte Almelo eigentlich im Sommer 2022 nach dem verhängnisvollen Mai mit Niederlagen gegen alle direkten Konkurrenten und dem nicht mehr für

möglich gehaltenen Absturz auf Platz 16 und in Liga 2 verlassen wollen, ein Wechsel zum englischen Zweitligisten Coventry City scheiterte aber am veränderten britischen Arbeitsrecht nach dem EU-Austritt. Zu Beginn der noch laufenden Spielzeit war Rente aufgrund des Wechseltheaters zunächst außen vor, seit Herbst gehörte der Herkersdorfer aber als unverzichtbarer Bestandteil der Stammformation und glänzte dabei in neuer Rolle. Bislang bei den Sportfreunden, dem TuS Erdtbrück, der zweiten Mannschaft von Borus-

sia Dortmund und in Almelo stets als Innenverteidiger eingesetzt, beorderte Trainer John Lammers den 1,87-Meter-Mann auf die rechte Außenbahn, wo er seinem Spiel eine neue Facette verleihen konnte.

„Ich habe die Position schon relativ offensiv interpretiert und bin zufrieden, weil ich mein Positionsprofil erweitert habe. Ich habe weitere Erfahrungen gesammelt und meine Sache auf rechts ganz gut gemacht“, zog Rente nach bislang drei Treffern und vier Vorlagen in 29 Einsätzen ein positives persönliches Zwischenfazit.

Seine Mannschaft zeigte ohnehin in der neuen Umgebung keinerlei Anpassungsschwierigkeiten und setzte sich von Beginn an auf einem der beiden direkten Aufstiegsplätze fest. 79 Punkte und 98 Tore nach 36 Spielen sind Kennzahlen, die für eine starke Saison sprechen. „Man muss nicht nur die Qualität haben, es muss auch alles zusammenpassen. Was wir sehr gut gemacht haben, war, dass wir eigentlich von Beginn an wieder eine positive Stimmung hinbekommen haben. Wir sind gleich gut gestartet und hatten sehr viele lange Siegesserien, so konnten wir unser Ziel erreichen“, erklärte Rente.

Ganz vorbei ist die Saison mit dem Aufstieg allein aber noch nicht. Weil der bisherige Tabellenführer und sichere Mitaufsteiger PEC Zwolle am Montagabend verlor, grüßt Almelo zwei Partien vor Schluss aufgrund des besseren Torverhältnisses von der Spitze – und will diese nun auch bei NAC Breda und im abschließenden Heimspiel gegen den Nachwuchs von Serienmeister Ajax Amsterdam verteidigen. „Der Meistertitel wäre jetzt das i-Tüpfelchen. Wir könnten ein Stück Vereinsgeschichte schreiben und wenn man so kurz davor steht, dann will man das natürlich auch erreichen“, stellte Rente klar.

Wie dann aber für ihn persönlich weitergeht, weiß der Abwehrfachmann noch nicht. Ein Jahr hat der 26-Jährige noch Vertrag beim niederländischen Meister von 1927 und 1941, doch auch ein Vereinswechsel könnte wieder ein Thema werden. „Wenn ich eins aus dem letzten Sommer gelernt habe, dann, dass man im Fußball keine zu großen Pläne schmieden sollte. Ich lasse alles auf mich zukommen. Wenn der Verein mit mir noch Geld verdienen möchte, dann geht das nur noch nach dieser Saison, und wenn nicht, dann freue ich mich auf ein weiteres Jahr in der Eredivisie, wo das Niveau wieder ein ganz anderes ist“, äußerte sich Rente entspannt zu seiner sportlichen Zukunft.

Zunächst hat sich der ehemalige Spieler der Sportfreunde und des TuS Erdtbrück sowieso eine Pause verdient. Die „Missie Promotie“ ist schließlich erfüllt.

Land-Team fährt in Ardennen aufs Podium

simon Spa. Die Akteure der „Hankook 24H Series“ zum 12-Stunden-Rennen versammelten sich jetzt auf der Strecke von Spa-Francorchamps in Belgien. Am Start war auch die Niederdreisbacher Mannschaft von Land-Motorsport, die mit zwei Audi R8 LMS GT3 EVO II antrat. Mit einem 2. Platz in der Klasse GT3-AM und dem 10. Gesamtrang für das Land-Team endete das 12-Stunden-Rennen in den Ardennen.

Der von Johannes Kirchoff (Iserlohn), Max Edelhoff (Iserlohn) und Tim Vogler (Schalksmühle) pilotierte blau-weiße Audi R8 LMS GT3 Evo II mit der Startnummer 34 lief über gesamte Renndistanz weitestgehend problemlos, ein kleiner technischer Defekt verhinderte jedoch ein noch besseres Resultat. Nach rund fünfeinhalb Rennstunden lief der Audi R8 LMS unplanmäßig die Land-Box an. Ein verlorener Ölmessstab und der damit verbundene Ölverlust wurde von den Land-Mechanikern schnell als Ursache für die erhöhte Getriebeöltemperatur diagnostiziert und nach rund zehnmütiger Standzeit war das Fahrzeug wieder auf der Strecke. Zur Rennhalbjahrzeit rangierte der Land-Audi mit der Nummer 34 auf dem 17. Gesamtrang und der 7. Position der AM-Wertung.

Nach dem Re-Start zum ebenfalls sechsstündigen Sonntagsrennen lief es für das Land-Trio nun absolut perfekt. Viele durch den Defekt verlorene Positionen konnten wieder zurückgewonnen werden. Im Ziel freuten sich Fahrer und Team sich über den 2. Rang in der AM-Wertung und Gesamtrang 10.

Pech hatte der zweite Land-Audi R8 LMS GT3 EVO II mit Stefan Wieninger, Christopher Mies und Tim Müller. In einer starken Startphase bis auf Gesamtrang 2 nach vorne gefahren, musste die zweite Land-Mannschaft, ihr Fahrzeug nach einem Unfall vorzeitig abstellen und konnte das Sonntagsrennen erst gar nicht in Angriff nehmen.



Im Land-Audi fuhren Johannes Kirchoff, Tim Vogler und Max Edelhoff als Zweitplatzierte auf das Podium der AM-Wertung. Im Gesamtklassement landete das Trio auf Rang 10. Foto: simon/muhr



Der Meistertitel wäre jetzt das i-Tüpfelchen. Wir könnten ein Stück Vereinsgeschichte schreiben.

Marco Rente

Fußballprofi in den Niederlanden

Das Klettern wird beschwerlicher

„AK“-Fußball: Nur der VfB Wissen hat noch drei Heimspiele in der Rheinlandliga / Bezirksligist Weitfeld erwartet Kosova

Fußball-Rheinlandliga

► VfB Wissen - FSV Salmrohr (Sa., 18 Uhr - Hinspiel: 1:2) ■ Zwei Wochen vor dem Saisonende geht das Team von Trainer Thomas Kahler (6./55) zu ungewohnter Stunde (18 Uhr) in die vierte und letzte Englische Woche des Jahres. Sechs Tage nach der ersten torlosen VfB-Partie zum Abschluss der dritten Englischen Woche des Jahres in Mayen, die der VfB wie bereits zuvor die zweite mit je fünf Punkten unbesiegt überstanden hat, erwartet die in dieser Saison zu Hause nur vom designierten Meister Bitburg besiegte Kahler-Elf am Samstag den Oberliga-Absteiger Salmrohr (8./50), der von seinen jüngsten sechs Spielen nur eins gewonnen hat (2:1 gegen Absteiger Emmelshausen), zum drittletzten Heimspiel der Saison.

Was erwartet der Sportliche Leiter bzw. Co-Trainer Wolfgang Leidig in den letzten vier Spielen (noch) von der Mannschaft? „Die Heimspiele zu gewinnen und auswärts nicht zu verlieren, das hat sich als sehr hilfreich erwiesen, um die Mann-



Vor zwei Wochen zahlte sich das Dagegenhalten aus, als die SG Weitfeld (r. Oliver Seibel/14) gegen Berod (3:0) zum ersten Mal in dieser Saison auf eigenem Platz ohne Gegentor blieb. Foto: hwl

schaft voran und nach oben zu bringen.“ Die Rechnung ist trotz personeller Probleme in der Rückrunde bis heute aufgegangen, denn schon zwei Wochen und vier Spiele vor dem Ende der zweiten kompletten Rheinlandliga-Saison seit dem Auf-

stieg 2019 hat der Vorjahres-Siebte Wissen drei Punkte mehr als in der vergangenen Saison (52) und sogar die Option, auch in der Tabelle dank der Heimspiele u.a. gegen die direkten Nachbarn Hochwald (60) und Tarforst (59) noch Plätze gutzumachen. Dass es am Samstag gegen Salmrohr personell erneut nicht gut aussieht, liegt diesmal an einer Sperre für Philipp Weber (Gelb-Rot) und Mario Weitershausen (Rot/ein Spiel Sperre) aus dem Mayen-Spiel, denn der Einsatz von Marius Wagner und Armando Grau ist erneut fraglich.

Fußball-Bezirksliga Ost

► SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald - FC Kosova Montabaur (So., 15 Uhr - Hinspiel: 3:4) ■ Der Abschied rückt näher. Dass es dieses Duell im kommenden Jahr nicht mehr geben wird, wird spätestens besiegelt sein, wenn außer der bereits als Absteiger feststehenden SG Altenkirchen noch ein zweiter Wester-

wald/Sieg-Verein – entweder Niederroßbach (33) oder Malberg (38) – aus der Rheinlandliga den Weg nach unten in die Ost-Staffel gehen muss. Bis diese Frage am 15. Juni (Ablauf der Mannschaftsmeldefrist) geklärt ist, ist erst der 12. Platz der erste sichere Nichtabstiegsplatz. Und den belegt trotz einer schwachen Rückrunde (bisher 8 Punkte) zurzeit der FC Kosova Montabaur seit einer Woche (3:0 gegen Osterspau) 25 Punkten. Damit geht das Team von Arjan Dervishay am viertletzten Spieltag mit sieben Punkten mehr als in der Rückrunde wesentlich erfolgreichere Elf von Heiko Schnabel (bisher 14 Punkte) ins ‚6-Punkte-Spiel‘ in Langenbach. Das heißt: Nur wenn die SG Weitfeld, die seit 2004 (!) Bezirksligist ist, am Sonntag gewinnt, bleibt Platz 12 in Reichweite. Zugleich wäre ein Sieg ein Satzball im Kopfan-Kopf-Rennen mit dem SV Windhagen (19 Punkte), der wie Weitfeld darauf hofft, dass schon Platz 13 zum Liga-Verbleib langt bzw. außer (Früh-)Rückzieher TuS Montabaur (Westerwald/Wied) nur noch zwei der aktuell 15 Teams in die Kreisliga A Rhein-Lahn (Osterspau), Westerwald/Wied (Windhagen und Kosova) oder Westerwald/Sieg (Weitfeld) absteigen

werden. Sollte das Schnabel-Team den Liga-Verbleib noch schaffen, bekäme der A-Liga-Vorletzte (zurzeit SG Alsdorf) sogar zum letzten Mal in der FVR-Geschichte vor der Umsetzung des Spielklassen-Reformens zur Saison 2023/2024 die Chance, in einer Relegation mit den beiden B-Liga-Zweiten (zurzeit Guckheim und Wissen 2.) noch um einen A-Liga-Platz spielen dürfen. SGW-Trainer Heiko Schnabel: „Dass jetzt der ganze Kreis auf uns schaut, macht uns natürlich zusätzlich Druck. Sonst ist es Spiel wie alle in der Rückrunde: Nur ein Sieg bringt uns weiter.“

Wie hat die Mannschaft die Derby-Niederlage in Müschenbach verdaut (2:5)? Schnabel: „Zum Glück hat die Mannschaft in der Rückrunde in Ellingen und Wirges gezeigt, dass sie auch punkten kann, wenn keiner damit rechnet. Umso ärgerlicher sind dann Niederlagen wie in Osterspau oder Müschenbach.“ Besonders schmerzhaft war am Sonntag, dass nicht nur das Spiel verloren wurde, sondern auch noch Goalgetter Luca Thom. Er sitzt gegen Kosova eine Gelb-Rot-Sperre ab. Allerdings kann Schnabel im vorletzten Heimspiel der Saison wieder mit Nick Groß und einem gesunden David Floris rechnen. hwl

ANZEIGE

EINLADUNG VOM FC KREUZTAL 08 e.V.

Hiermit laden wir alle Mitglieder zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Freitag, 26. Mai 2023, um 19 Uhr

in das Vereinsheim an der Moltkestraße ein.

VfB Wissen holt Kirschbaum-Brüder

Einen großen Schritt hat der VfB Wissen in der vergangenen Woche bei seinen Planungen für 2023/2024 getan: Als externe Verpflichtungen stehen mittlerweile die beiden Kirschbaum-Brüder Luca (21) und Justin (23) fest, die vom Oberliga-Absteiger Eisbachtal in den AK-Kreis zurückkehren, wo sie zuvor ein Jahr (Luca) bzw. zwei Jahre beim Rheinlandliga-Absteiger Neitersen unter Vertrag waren. Geregelt ist auch die Nachfolge von Keeper Elias Ermert

(21), der nach zwei Jahren – überwiegend auf der Bank – zum möglichen Rheinlandliga-Absteiger Niederroßbach wechseln wird. Der neue Herausforderer von Philipp Klappert wird der gebürtige Leuscheider Lukas Litschel (24), dessen Stationen zuletzt der FC BW Friesdorf (Mittelrheinliga), Ahrweiler, Wirges und Siegen waren. Verlassen wird den VfB Wissen Julian Wienold. Den 22-jährigen 1,94-m-Linksfuß zieht es zum TuS Erdtbrück.